

Ergebnis:

Vor der heutigen Sitzung des Ortsbeirates gab es eine interne Beratung des Ortsbeirates zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 3. Hierbei wurde innerhalb des Ortsbeirates über die Punkte beraten. Die Ergebnisse der Beratungen wurden innerhalb der Ortsbeiratssitzung anschließend öffentlich bekannt gegeben. Die Niederschrift enthält daher auch die Ergebnisse der internen Beratung des Ortsbeirates. Eine gesonderte Niederschrift über die interne Beratung gibt es daher nicht, um eine Dopplung zu vermeiden.

Frau Wunderlich eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirats im Jahr 2010. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Betreuungsstadträte werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Entwicklung Eltersdorf – Tennenlohe, Verkehrskonzeption CSU-Fraktionsantrag Nr. 324/2009 vom 03.12.2009: Verkehrskonzept für Tennenlohe

Der Ortsbeirat hat sich bereits am 19.04.2010 getroffen und ist dabei die Vorlage des UVPA vom 16.03.2010 Punkt für Punkt durchgegangen. Es wurde für jeden Punkt eine Stellungnahme vorbereitet und als Powerpoint-Präsentation zusammengestellt. Die Power-Point-Präsentation ist in 3 Bereiche (Straßennetz, ÖPNV-Netz und Radwegenetz) unterteilt und Bestandteil der Niederschrift. Die wesentlichen Punkte der Power-Point-Präsentation werden kurz zusammengefasst:

➤ Straßennetz:

- 1.) Linksabbiegespur B-Plan T-385: Kreisverkehr anstelle Linksabbiegespur. Grundsätzlich muss die Geschwindigkeit auf 50 km/h beibehalten werden.
- 2.) Gewerbegebiet G6, Verbindungsstraße: der Verlauf der Verbindungsstraße soll möglichst nahe an der Autobahn geführt werden. Die Straße soll im Verlauf gerade sein. Die Priorität muss der Lärmschutz für das Wohngebiet sein.
- 3.) Optimierung LSA, Linksabbiegespuren: Diesem Punkt stimmt der OBR zu. Die Straßenverläufe aus allen Richtungen sind zu „begradigen“. Es sollte eine „klassische“ Kreuzung entstehen.
- 4.) Peri-Med-Gelände: Zufahrt ausschließlich über Weinstraße. Zusätzlicher Verkehr soll aus dem Vogelherd herausgehalten und eine Behinderung des Busverkehrs damit vermieden werden. Hier stimmt der Ortsbeirat mit 4 Stimmen dafür und mit 3 Stimmen dagegen (bzw. Enthaltung).
- 5.) Kreuzung Weinstraße / Saidelsteig: die Kreuzung ist schwer einsehbar. Hier sollten Äste und Büsche zurückgeschnitten werden. Durch eine Zunahme des Verkehrsaufkommens sind Anpassungen (Verkehrinsel verbreitern) notwendig. Die 50 km/h sind beizubehalten.
- 6.) Ausbau mit LSA / VU Weinstraße: hier sollte ein Kreisverkehr anstelle einer LSA geschaffen werden, um alle vier Fahrrichtungen gleichberechtigt nutzen zu können.
- 7.) Kreisverkehr Kurt-Schumacher-Straße: hier stimmt der OBR für einen Ausbau zu einem

zweispurigen Kreisverkehr. Eine LSA wäre ein Rückschritt, da sich der Kreisverkehr bereits bewährt hat.

8.) Rechtsabbiegespur nach Nürnberg und Verlagerung der Einfahrt Raststätte auf Wetterkreuz. Deutliche Verbesserung des Verkehrsflusses durch Umgestaltung der Einfahrt in den Rasthof / Tankstelle (wichtig: Ausfahrt auf Sebastianstraße beibehalten). Bisher massive Behinderung durch rechtsabbiegende LKW dank ungünstigem Straßenverlauf (abschüssig, eng, Bushaltestelle).

➤ ÖPNV-Netz:

1.) Anforderung an eine Busanbindung an S-Bahn-Station in Eltersdorf aus Tennenloher Sicht: - Anbindung an Tennenloher Ortskern. Nicht nur über Gewerbegebiet erreichbar.
- Realisierung der Busanbindung zeitnah zum Ausbau des Haltepunktes Eltersdorf, nicht erst mit Realisierung G6. Am besten über die Linien 294 und 295.

➤ Radwegenetz:

1.) Radweg auf beiden Seiten der Neubaubrücke entlang der Weinstraße.

2.) Franzosenweg: Bedarfs-LSA für Fußgänger und Radfahrer. Hier ist zu bedenken, dass der Verkehr künftig noch zunehmen wird. Ein Radweg nördlich der Weinstraße bis zur Äußeren Tennenloher Straße ist notwendig. Hier sollte ebenfalls eine Bedarfs-LSA eingerichtet werden.

➤ Der Ortsbeirat möchte genaue Verkehrszahlen mit Berücksichtigung des geplanten G6. Bislang sind die Zahlen und Angaben nicht exakt genug. Frau Stadträtin Grille sagt zu, dass dies bereits in der CSU-Fraktion und in den Ausschüssen von Ref. VI / Herrn Bruse gefordert und auch zugesagt wurde. Frau Grille wird auf jeden Fall dran bleiben und den Ortsbeirat sobald wie möglich über konkrete Zahlen informieren. Dies entbindet die Verwaltung (Ref. VI und Planungsamt) jedoch nicht von einer Informationspflicht gegenüber dem Ortsbeirat. Die Zahlen sollten zur Sicherheit ebenfalls direkt an den Ortsbeirat übermittelt werden.

**TOP 2: Gewerbegebiet „Tennenlohe östlich BAB A 3 (G 6);
SPD-Fraktionsanträge Nr. 247/2009 und Nr. 009/2010**

Der Ortsbeirat nimmt zu der Vorlage des UVPA (611/009/2010) von Herrn Heuer wie folgt Stellung:

Der Ortsbeirat schließt sich dem Protokollvermerk von Frau Grille an und möchte ebenfalls diese Fragen detailliert beantwortet haben.

Zur Anlage 1 (Prüfung SPD-Antrag Nr. 247/2009) Nr. 1 wünscht sich der Ortsbeirat eine Vorstellung der Planung. Hier ist besonders auf eine Regelung des Verkehrsabflusses und Verkehrszuflusses zu achten. Dieser Punkt wurde auch bereits unter TOP 1 behandelt. Ein wesentlicher Punkt für den OBR ist hierbei die Zu- und Abfahrt des Autohofes. Nr. 2: der Ortsbeirat Tennenlohe unterstützt die Forderung des OBR Eltersdorf nach einer Umgehungsstraße

Zur Anlage 1 (Prüfung SPD-Antrag Nr. 009/2010) Nr.1 hat der Ortsbeirat eine Nachfrage: wie breit wird die öffentliche Grünfläche? Hier gibt es unterschiedliche Zahlen der Verwaltung (zwischen 35 und 45 Meter). Und wer ist zuständig für die Pflege der Grünflächen.

Nr. 2 und Nr. 3: dem Ortsbeirat fehlen konkrete Aussagen zur Umweltbelastung. Es wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung gefordert. Zusätzlich möchte der Ortsbeirat Einblick in die vorbereitenden Untersuchungen zur Festlegung, ob das Gewerbegebiet G6 grundsätzlich geeignet ist.

Die Untersuchung von 1989 wurde ja grundlegend revidiert. Der Ortsbeirat möchte hierfür die Gründe aufgezeigt bekommen. Nr. 4: der Ortsbeirat fordert, dass die Stadt Erlangen vorrangig die bereits vorhandenen Gewerbeflächen vermarktet und nutzt, bevor neue Gewerbeflächen geschaffen werden. Nr. 5: der Ortsbeirat bemängelt die schlechte Vergleichbarkeit der Zahlen. Über das Gewerbegebiet G wird zu wenig informiert. Wieso ist das Gewerbegebiet G 1 kostenintensiver realisierbar? Welche Verkehrsbelastung für Tennenlohe würde G 1 bringen? Hier müssen konkretere Zahlen genannt werden, um wirklich G 6 und G 1 miteinander vergleichen zu können.

Der Ortsbeirat gibt allerdings zu bedenken, dass bei einer Realisierung von G 1 der Hüttendorfer Damm geschaffen werden könnte. Hier ist dann auch mit einer Verkehrszunahme zu rechnen. Auch hier bittet der Ortsbeirat um konkrete Zahlen.

Fazit:

Der OBR Tennenlohe kann dem Gewerbegebiet G 6 derzeit nicht zustimmen. Der Ortsbeirat erwartet vor einer endgültigen Stellungnahme die Lösung und ausreichende Beantwortung der gestellten Fragen durch die Verwaltung. Dieses Votum des Ortsbeirates ist einstimmig.

TOP 3: Gewerbegebiet „Tennenlohe östlich BAB A 3 (G 6)“; Öffentliche Informationsveranstaltung vom 01.12.2009: Prüfung der Stellungnahmen

Die Fragen in der Informationsveranstaltung wurden im Allgemeinen sehr dürftig und oberflächlich beantwortet. Die Bürger fühlen sich nicht ernst genommen. Den Bürgern fehlt die klare Aussage, dass das Gewerbegebiet G 6 nicht gegen den Willen der Tennenloher realisiert wird. Es ist zu überlegen wie künftig mit solchen Informationsveranstaltungen und den daraus resultierenden Fragen und aufgezeigten Problemen umgegangen werden soll. Dies sollte sich die Erlanger Stadtverwaltung zusammen mit der Erlanger Politik überlegen. Auf einzelne Stellungnahmen der Informationsveranstaltung wird aus Zeitgründen nicht eingegangen.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortbeitrag

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortbeitrag

TOP 6: Anfragen/Sonstiges

- Am 21.04.2010 gab es eine Veranstaltung der Fa. Mauss zur künftigen Wohnbebauung auf dem ehem. Peri-Med-Gelände. Die Veranstaltung war gut besucht. Angeschrieben wurden Interessenten für Senioren-Wohnungen. Es wird über die Veranstaltung berichtet: über betreutes Wohnen soll nachgedacht werden. Ebenso über die Anzahl der Wohnungen für Senioren. Die Fa. Mauss stellt neue Planungen in Aussicht. Wer wirkliches Interesse hat sollte sich an die Fa. Mauss oder die Sparkasse wenden.

Ohne die Mithilfe der Stadt Erlangen wird eine Realisierung jedoch schwierig. Die Stadt Erlangen muss hier tätig werden. Es wird eine Art Betreibergesellschaft vorgeschlagen. Der Ortsbeirat beantragt, dass der Stadtrat hier seinen Einfluss wahrnehmen muss, dass ein nicht unerheblicher Teil ausschließlich für Senioren-Wohnungen genutzt werden darf. Die Überarbeitung des Bebauungsplans soll entsprechend gesteuert werden. Hier darf es keinen Schnellschuss geben. Die Anzahl der Wohnungen muss sich für einen eventuellen Träger lohnen. Der Antrag des OBR ist einstimmig. Der OBR weist erneut darauf hin, dass auf diesem Gelände Senioren-Wohnungen geeignet und notwendig sind.

- Die Schlaglöcher im Franzosenweg werden erneut angesprochen. Hier muss das Tiefbauamt tätig werden.
- Der Rad- und Fußweg nördlich der Weinstraße nach Erlangen muss ebenfalls gemacht werden. Hier ist das Forstamt zuständig.
- Der Ortsbeirat fragt erneut nach wie der Planungsstand der Abbiegespur zum Reiterhof ist? Wann kommt die Abbiegespur? Wer übernimmt die Kosten? Ab wann nimmt der Reiterhof seinen Betrieb auf?
- In der Sebastianstraße steht seit Monaten ein sog. Reklameanhänger herum. Dies sollte durch die Stadt unterbunden werden. Wie ist hier zu verfahren?

gez.
Alexandra Wunderlich
Ortsbeiratsvorsitzende

gez.
Stephan Pickel